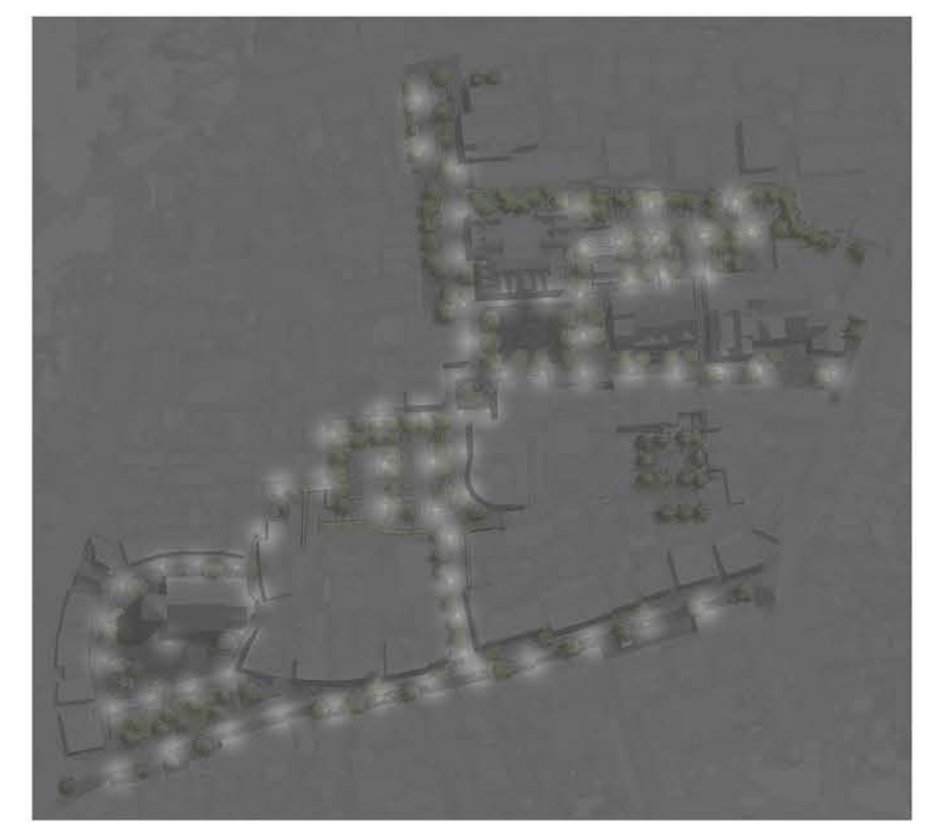
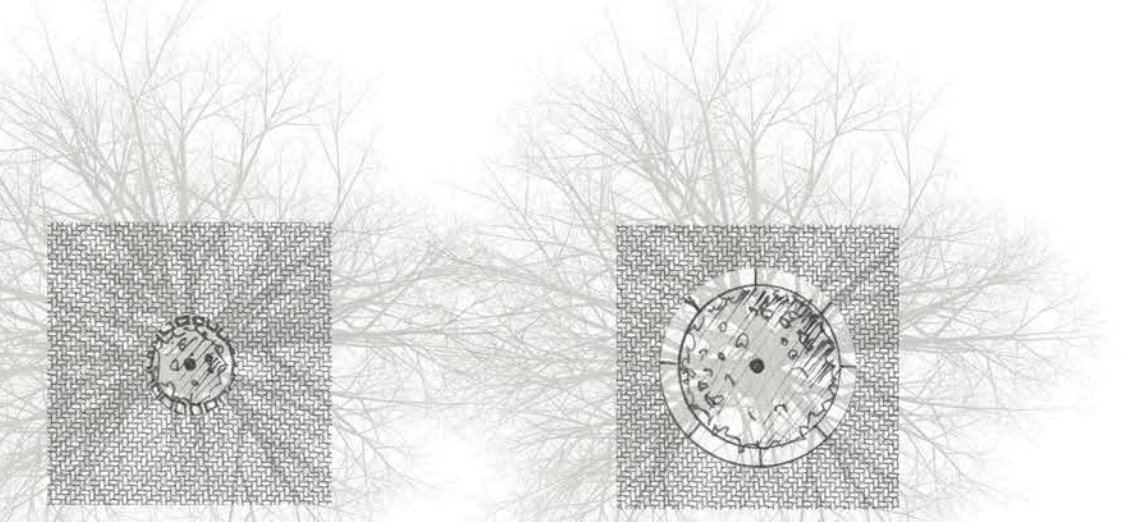


# Attraktivierung Ortskern Everswinkel | Grünes Vorbild



Nachtplan



Baumscheiben vorher / nachher

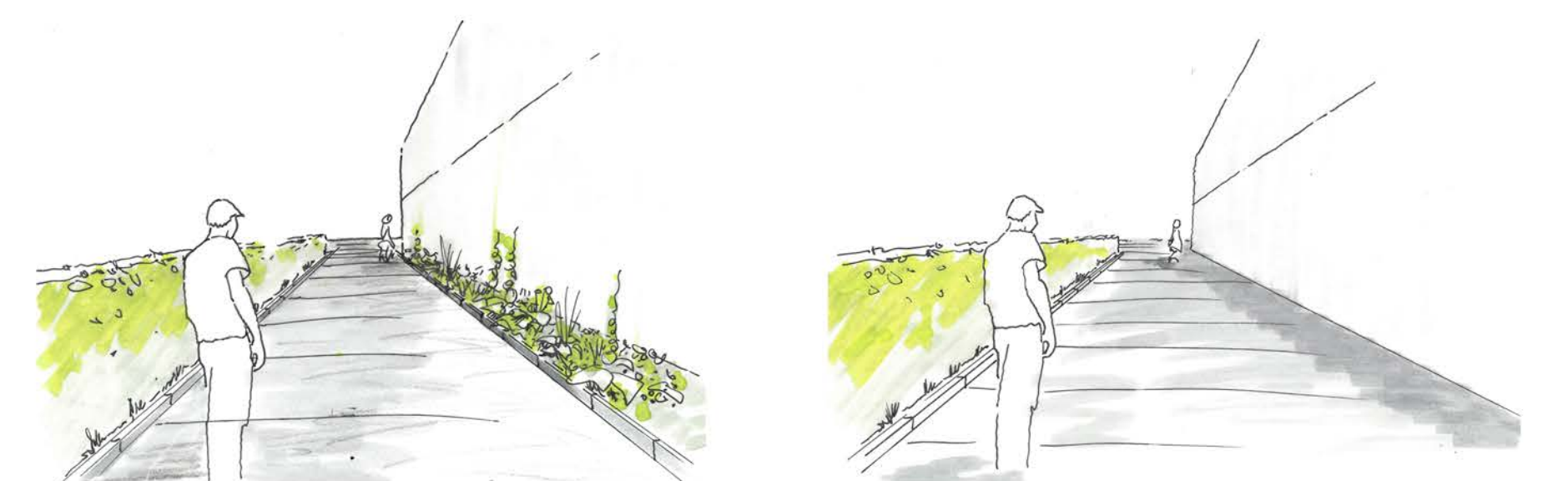
## Essbare Pflanzen



Der Ortskern von Everswinkel zeichnet sich durch eine Abfolge von oft gut gefassten Stadträumen mit weitgehend schönen Proportionen aus. Die Straßenräume des Wettbewerbsgebietes, mit Ausnahme der Vitusstraße, sind allerdings deutlich überdimensioniert. Den Straßen- und den Platzräumen gemein ist die große Heterogenität in Bezug auf die Oberflächenmaterialien und auch in Bezug auf die Ausstattungselemente. Der Kirchplatz stellt hier die einzige Ausnahme dar. Schließlich ist festzustellen, dass es zwar recht viele Bäume im Ortskern von Everswinkel gibt, nur wenige sind aber vollständig vital; Grund sind vermutlich mangelhafte Baumsubstrate, sicher aber zu gering dimensionierte Beetgrößen.



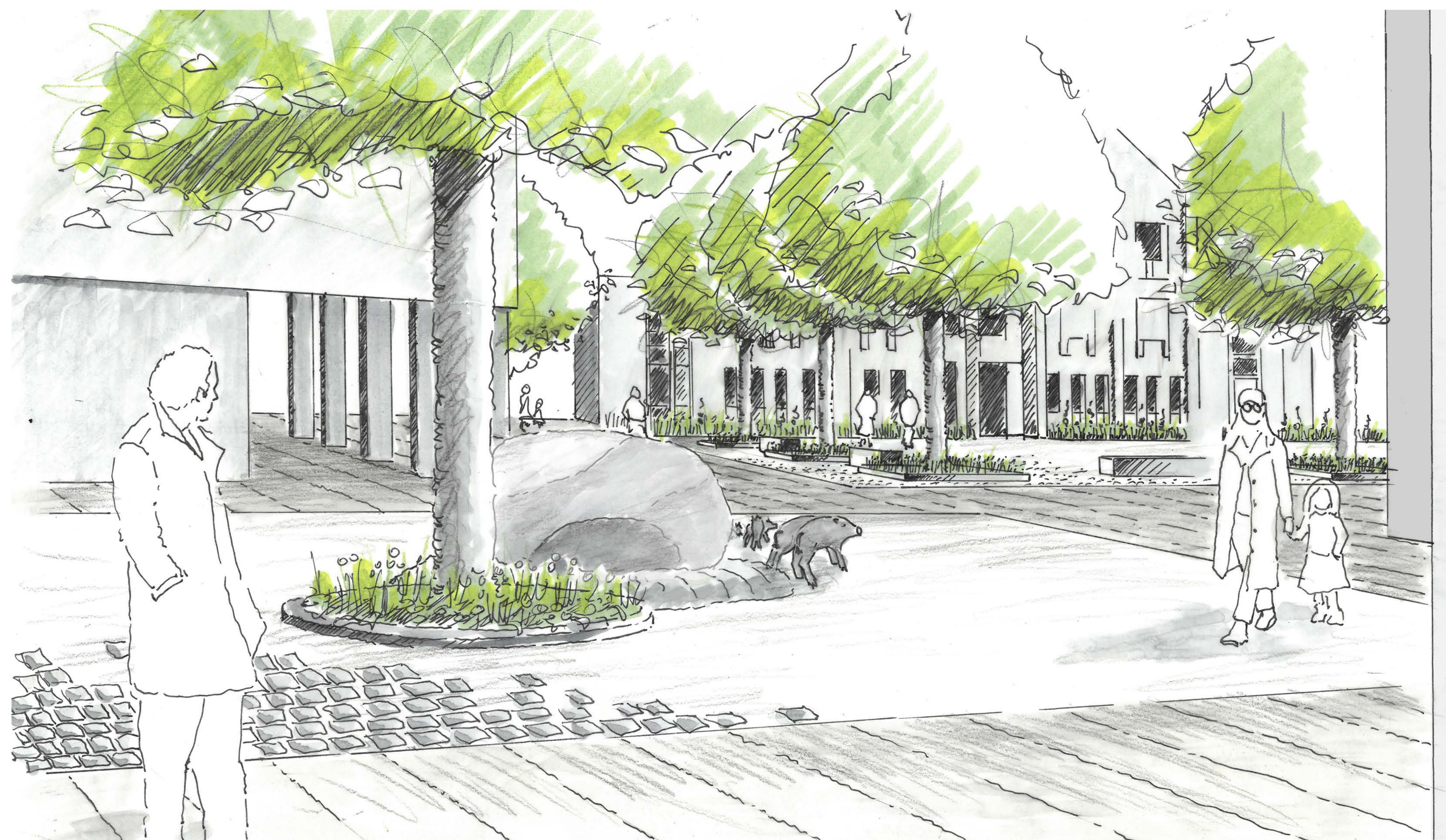
Durchgehende Möblierung im Ortskern



Straßen- und Wegeraum wird massstablicher durch begleitendes Grünband mit teilweise essbaren Pflanzen (Beispiele siehe Pflanzenband oben)

Diese Erkenntnis ist Basis für unseren Vorschlag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums:

- Reduzierung der Oberflächenmaterialien im öffentlichen Raum. Zur Anwendung kommt als durchgehendes und verbindendes Material ein regionaltypisches Pflasterklinkermaterial, besondere Flächen werden durch ein kontrastierendes Material hervorgehoben.
- Nebenflächen, wie Parkplätze oder untergeordnete Straßen, werden mit einem warmtonigen Betonpflastermaterial befestigt.
- Die Freiräume werden von unnötigen Ausstattungselementen befreit, eine Verwendung von durchgängigen Bänken, Leuchten, Abfallkörben, Pollern etc. verleiht, in Kombination mit den wiederkehrenden Oberflächen, Everswinkel einen eigenständigen Charakter.
- Der Kirchplatz und der Rathausplatz weisen große Anteile von Naturstein auf, die erhalten werden sollen. Dies macht Sinn im Zuge der Nachhaltigkeit und senkt die Ausbaurkosten.
- Erhaltenswerte Bäume werden erhalten, der Erhalt wird von uns höher eingestuft als bspw. eine gleichmäßige Anordnung, die sowieso eher beim Blick auf den Plan, denn im Stadtraum selbst wahrgenommen wird. Wo möglich, erhalten die Bäume deutlich größere Pflanzscheiben. Zusätzlich werden Klimabäume gepflanzt!
- Die Straßenräume werden auf das notwendige Maß zurückgebaut, dies kommt sowohl dem Grünflächenanteil als auch den Fußgängern zu Gute.
- Typisch für Orte im ländlichen Umfeld sind Ruderalstreifen seitlich der Straßen. In Anlehnung an diesen Umstand erhalten alle überdimensionierten Straßen und Wege seitlich derartige Grünstreifen, hier aber als pflegeleichte Staudenmischungen mit Ergänzung in Form von essbaren Pflanzen. Everswinkel wird so die erste „essbare Stadt“ in der Umgebung.



Der Schweinchenbrunnen erhält eine Eiche, der Magnusplatz erhält eine vollständige Fassung mit Kastanien. Die in die Klinkerpflasterfläche eingelegten Sonderfelder werden mit dem bauseitigen Porphyrpflaster befestigt.